

Antragsteller: **Fichtel & Sachs**  
**D - 97419 Schweinfurt**  
Fahrzeugteil: **Sachs-Sporting-Set 84 1500 118 181**  
Fahrzeug: **Mercedes Benz SLK**

Blatt 1 von 5  
Teilegutachten Nr.:  
**390-1227-97-KF**  
Stand: **2002-11-18**

## Teilegutachten Nr.: 390-1227-97-KF

nach §19 (3) StVZO

### 1. Allgemeine Angaben:

1.1 Antragsteller und Hersteller **Fichtel & Sachs**  
**D - 97419 Schweinfurt**

1.2 Beschreibung der Umrüstung **Tieferlegung des Aufbaus bis ca. 35 mm**  
**Mercedes Benz SLK**

Dieser Wert wurde am Prüffahrzeug ermittelt. Aufgrund fahrzeugspezifischer Toleranzen und unterschiedlicher Fahrzeugausführungen kann die tatsächliche Tieferlegung im Einzelfall abweichen. Die Absenkung des Fahrzeugaufbaues wird durch Änderung der Fahrwerkfedern erzielt.

### 2. Technische Angaben zum Fahrzeugteil:

zulässige Achslasten: Achse 1: **845 kg**  
Achse 2: **820 kg**

Der Einbau erfolgt entsprechend den serienmäßigen Federn nach den Angaben des Fahrzeugherstellers.

**1. Austauschseite vom 10.10.2001**

Antragsteller: **Fichtel & Sachs**  
**D - 97419 Schweinfurt**  
Fahrzeugteil: **Sachs-Sporting-Set 84 1500 118 181**  
Fahrzeug: **Mercedes Benz SLK**

Blatt 2 von 5  
Teilegutachten Nr.:  
**390-1227-97-KF**  
Stand: **2002-11-18**

## 2. Technische Angaben zum Fahrzeugteil (Fortsetzung):

Schraubenfeder (Federstahl)	Vorderachse	Hinterachse
Kennzeichnung	<b>F&amp;S 178</b> aufgedruckt	<b>F&amp;S 179</b> aufgedruckt
Farbe	<b>diamantschwarz</b>	<b>diamantschwarz</b>
Teile-Nr. / Typ	<b>1513 990 178</b>	<b>1513 990 179</b>
Drahtstärke d	<b>14,5</b> mm	<b>12,25</b> mm
Außendurchmesser $\varnothing_A$	Oben	- mm
	Mitte	<b>109,5</b> mm
	Unten	- mm
Länge $L_0$ (ungespannt)	<b>315</b> mm	<b>320</b> mm
Windungszahl $i_g$	<b>9</b>	<b>10,2</b>
Federform	<b>Zylinder</b>	<b>Zylinder</b>

Dämpferelement	Vorderachse	Hinterachse
Kennzeichnung	<b>4235</b> eingeschlagen	<b>4236</b> eingeschlagen
Teile-Nr. / Typ	<b>88 1700 114 235</b>	<b>88 1700 114 236</b>

## 3. Durchgeführte Prüfungen

### 3.1. Verwendungs- und Anbauprüfung:

Die Prüfungen wurden analog dem VdTÜV-Merkblatt 751 "Begutachtung von baulichen Veränderungen am PKW und PKW-Kombi unter besonderer Berücksichtigung der Betriebsfestigkeit" vom Februar 1990 durchgeführt. Bei Verwendung der beschriebenen Fahrzeugteile in Verbindung mit verschiedenen Rad/Reifenkombinationen wurde kein kritischer Fahrzustand festgestellt. Kriterien des Fahrkomforts wurden nicht berücksichtigt.

### 3.2. Festigkeitsnachweis:

Ausreichende Betriebsfestigkeit der Federn wurde nachgewiesen. Die Federungskurve wurde aufgenommen. Der Restfederweg war ausreichend.

#### 1. Austauschseite vom 12.11.1997

Antragsteller: **Fichtel & Sachs**  
**D - 97419 Schweinfurt**  
Fahrzeugteil: **Sachs-Sporting-Set 84 1500 118 181**  
Fahrzeug: **Mercedes Benz SLK**

Blatt **3** von 5  
Teilegutachten Nr.:  
**390-1227-97-KF**  
Stand: **2002-11-18**

### 3.3. Achsmeßwerte:

Das Prüffahrzeug wurde bis zu den zulässigen Achslasten beladen, **hierbei lagen die gemessenen Sturzwerte innerhalb des zulässigen Bereiches.**

### 4. Verwendungsbereich:

Hersteller: **Mercedes Benz AG**

Typ	ABE/EG-Nr.	Motorleistung in kW	Handelsbezeichnung
<b>170</b>	<b>e1*95/54*0039*..</b>	<b>100 - 145</b>	<b>Mercedes SLK</b>

**785/800**

Fahrzeuge späterer Nachträge sind eingeschlossen, soweit sie in Lenkungs- bzw. Fahrwerkteilen und Achslasten nicht verändert wurden.

Fahrzeuge späterer Nachträge sind eingeschlossen, soweit sie in Lenkungs- bzw. Fahrwerkteilen und Achslasten nicht verändert wurden.

#### **1. Austauschseite vom 18.11.2002 –ts**

Antragsteller: **Fichtel & Sachs**  
**D - 97419 Schweinfurt**  
Fahrzeugteil: **Sachs-Sporting-Set 84 1500 118 181**  
Fahrzeug: **Mercedes Benz SLK**

Blatt 4 von 5  
Teilegutachten Nr.:  
**390-1227-97-KF**  
Stand: **2002-11-18**

## 5. Auflagen und Hinweise:

- 5.1. Beim Einbau der Fahrzeugteile erlischt die Betriebserlaubnis Ihres Fahrzeuges. Bei der Abnahme nach §19(3) StVZO ist unverzüglich der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeuges durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr (z.B. TÜV) oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO unter Angabe von **Fahrzeughersteller, Fahrzeugtyp und Fahrzeugidentifizierungsnummer** auf einer Anbaubestätigung bescheinigen zu lassen.
- 5.2. Sonderrad/Reifen-Kombinationen sind zulässig, wenn deren Verwendung an o.g. Fahrzeugen mit serienmäßigen Fahrwerkteilen durch Gutachten nachgewiesen wird.
- 5.3. Beim Anbau von Spoilern und Türschwelleren, Schalldämpferanlagen o.ä. soll die ausreichende Bodenfreiheit von 110 mm nach DIN 70020 berücksichtigt werden.
- 5.4. Am umgerüsteten Fahrzeug sind die Spur- und Sturzwerte gemäß bzw. annähernd den Herstellerangaben neu einzustellen.
- 5.5. Bei maximaler Ausfederung des Fahrzeuges dürfen die Fahrwerkfedern in axialer Richtung kein Spiel haben. Beim anschließenden Einfedern müssen die Federn ihre vorgegebene Lage wieder einnehmen.
- 5.6. Die Scheinwerfer sind gemäß Herstellerangaben neu einzustellen.
- 5.7. Beim Anbau einer Kupplungskugel mit Halterung ist auf die vorgeschriebene Höhe der Kugel über der Fahrbahn zu achten; bei zulässigem Gesamtgewicht des Fahrzeuges minimal 350 mm, maximal 420 mm. Dieser Wert ist bei der Abnahme nach §19(3) StVZO zu überprüfen.
- 5.8. Auf die Mindesthöhe des amtlichen Kennzeichens über der Fahrbahn ist zu achten (vorn 200 mm / hinten 300 mm Unterkante).
- 5.9. Bei Fahrzeugen mit lastabhängiger Bremskraftregelung an der Hinterachse ist die Einstellung gemäß Vorgabe des Fahrzeugherstellers neu zu justieren.
- 5.10. Die Bezieher der Umrüstung sind auf die eingeschränkte Bodenfreiheit des Fahrzeuges hinzuweisen.

Antragsteller: **Fichtel & Sachs**  
**D - 97419 Schweinfurt**  
Fahrzeugteil: **Sachs-Sporting-Set 84 1500 118 181**  
Fahrzeug: **Mercedes Benz SLK**

Blatt 5 von 5  
Teilegutachten Nr.:  
**390-1227-97-KF**  
Stand: **2002-11-18**

5.11. Dieses Gutachten ist nur zur Verwendung durch die **Firma Fichtel & Sachs** bestimmt. Es ist nur gültig mit Firmenstempel / und Unterschrift.

5.12. Die Verwendung der Umrüstung ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen die ohne Niveaueausgleich ausgerüstet sind.

## 6. Zusammenfassung:

Die oben genannte Umrüstung erfüllt die geltenden Bestimmungen der StVZO. Gegen die Erteilung einer Betriebserlaubnis nach §19(3) StVZO bestehen keine technischen Bedenken.

Der Gutachteninhaber muß eine gleichmäßige und reihenweise Fertigung gewährleisten. Das vorliegende Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich durch die Fahrwerk-Umrüstung berührte Bauvorschriften der StVZO ändern, bzw. Änderungen am Fahrzeug eintreten, die die obengenannten Begutachtungspunkte beeinflussen.



Dipl. - Ing. A. Ruscheinsky  
Der amtlich anerkannte Sachverständige  
für den Kraftfahrzeugverkehr

München, den **2002-11-18** - ry-sb